

henckß ihm auch an Hals, ihr möcht ihm auch das ausgebrente Cilionß
Wasser 3. Tag zu trincken geben, darnach das Kind alt oder jung ist, ist
es aber älter, so könt ihr ihm mehr geben, dieses ist gewißlich bewährt.

N. 4. Ein anders.

Nem, das Gelbe von einem Diber, Zahn, auch Einhorn geschaber
durcheinander gemengt, 3. Morgen nüchtern eingeben.

5. Wann ein Kind mit der Gelsucht geböhren.

D gib ihm in seine 3. erste Koch, in jedes 3 Saffranblühe, und einen
Gold, Faden hang um den Hals, biß er selbst abreißt.

Vor das Herß = Gersperr der Kinder.

1. Ist dieses gut.

Imm das intwendige Creuzlaus den Nussen, dörr es, mach es zu
Pulver, gib es den Kindern ein.

2. Ein anders.

Imm von blauen Beiel den Saamen, 3. Tag nacheinander drey
Kernlein gestoffen in einer Suppen, hernach 9. Körnlein biß auf
den 9ten Tag eingeben.

Wann die Kinder Hiß bekommen.

N. 1. Kan man dieses gebrauchen.

MAn soll ihnen einen Löffel voll frisch ausgepresten Wein, Nautenß
Safft eingeben, wann sie schwach seyn, Lemonien, Spältl, mit einẽ
weißen Sälbl auf die Puls, oder auf den Lemonien Edl, Gesteinß
Pulver gestreut, das Rosen, Sälbl ist vor die Hiß zum Ausziehen.

N. 2. Für die Hiß der Kinder.

MAn salbe den Ruckgrad mit Rosen, Sälbl, die Lenden aber mit
blau Beiel, oder weissen Rosen, Del, ist auch gut denen Kindern
für den Sand, daß man ihnen alle Nacht die Lenden salbet, dar
mit die Nieren nicht hißig werden.

Uu

N. 3.

N. 3. Ein Sälbl den Kindern für die Hitz.

Estlich nimm Ritten, Kern so viel du wilt, weichs in Rosen, Wasser, druck den Schleim durch ein Tüchl, misch darunter einer Maß groß gewaschenen Butter, aus Erbeere, Wasser, auch einen Löffel voll blau Weiel, Del, ein wenig weiß Wachs, machs zu einem Sälbl, schmier denen Kindern so Hitz haben, das Ruckgrädl im Tag 2. oder 3. mahl.

N. 4. Für die Nacht-Hitz der Kinder.

Stem die Kranckheit wird erkannt also, daß die Kinder, wann die Nacht angehet, sehr heiß werden, und mögen nicht schlaffen, so nimm Nachtschatten und Felber, Laub, leg das Kind darein, und nicht öfter, als 1. oder 2. mahl, wärm das Tuch, daß du es nicht zu kalt darein legest, es hilfft.

N. 5. Ein anders.

Imm Nachtschatten, Wasser, und neß ein Tüchl darinnen, einer Hand breit, daß dem Kind gleich zwischen die Schultern gehet, und leg ihm zu Nacht zwischen die Schulter, es ist bewährt.

N. 6. Noch ein anders.

Man nehm 3. oder mehr glüende Kohlen, legs in ein Wasser, laß sie darin erlöschten, nachmahls wasch das Kind am ganzen Leib mit diesem Wasser, ist fast gut.

N. 7. Wieder ein anders.

Stem, wann ein Kind heiß ist, so gib ihm 4. Löffel voll Nachtschatten, und Braunellen, Wasser durcheinander vermengt ein.

Wann die Kinder Hitz = Blattern auf der Zungen haben, und im Hals wund seyn.

N. 1. Kan dieses gebraucht werden.

Imm eine Hand voll Salve, Blätter, 3. Schnittlein Finger lang Speck, der nicht schmirekelt, 2. Löffel voll Hönig, Kochs miteinander, daß der Speck halb gesotten ist, gib dem Kind ein Stück in Mund mit der Suppen, heilet auch denen Kindern den verhaltenen Schleim auf der Brust.